



Knatterboot. Recyclingspielzeug aus Indien (MuPäd 164 a-b). Foto: Ella Wenig.

Kindernachmittage

facebook.com/ethnokids.de

22. Juli

Gabel, Stäbchen oder Hände?

Was man wie anderswo isst

Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Robin Löwer und Hannah Feder

12. August

Was macht ein Museum?

Von A wie Anschauen bis Z wie Zeigen

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Jens Matuschek und Hannah Feder

16. September

Willkommen! Warum kommen Menschen aus anderen Ländern nach Göttingen?

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Maximilian Landwehr und Isabel Pagalies

Zeit: jeweils 14.30 bis ca. 16.30 Uhr

Kostenbeitrag: 4,00 Euro. Anmeldung und Informationen unter info.ethnokids@gwdg.de oder Tel.: 0178 3525813

ETHNOLOGISCHE SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Kontakt

Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung

Theaterplatz 15 · 37073 Göttingen

Dr. Michael Kraus (mkraus@gwdg.de)

Telefon: 0551 39-7894; Fax: 0551 39-7359

www.uni-goettingen.de/ethnologischesammlung

Öffnungszeiten

Sonntags 10.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Eintrittspreise

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Erwachsene | 3,00 Euro |
| Ermäßigungsberechtigte | 1,50 Euro |
| Familienkarte (2 Erwachsene / 2 Kinder) | 6,00 Euro |
| Mitglieder des Fördervereins, Studierende und Beschäftigte der Universität Göttingen | frei |
| Tageskarte 6x6 (Eintritt in alle sechs Sammlungen der Göttinger »Sonntagsspaziergänge«) | 6,00 Euro |

Führungen (bis 20 Personen, buchbar auch außerhalb der Sonntagsöffnungszeiten)

| | |
|---------------------------|------------|
| Kinder- und Jugendgruppen | 35,00 Euro |
| Sonstige Gruppen | 45,00 Euro |

Titelfoto: Fischhaken von der amerikanischen Nordwestküste. 18. Jahrhundert. Cook/Forster-Sammlung (Am 318). Foto: Harry Haase.



ETHNOLOGISCHE SAMMLUNG

Veranstaltungsprogramm

Juli bis September 2017

© 2017 Georg-August-Universität Göttingen • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann

Sonderausstellungen

Transkulturelle Begegnungen – Südpazifik und Sahara verlängert bis 30. Juli 2017

Wie spiegeln sich in den Erwerbungen von Gegenständen die transkulturellen Begegnungen der Menschen wider, die mit den Dingen in Beziehungen standen oder noch stehen? Diese Frage bildet das Leitmotiv der Ausstellung, die Objekte aus den Sammlungen von Prof. Dr. Erhard Schlesier und Prof. Dr. Peter Fuchs zeigt.

Göttinger ethnologische Forschungen

21. Januar bis 17. Dezember 2017

Göttinger Ethnologinnen und Ethnologen arbeiten in zahlreichen Ländern Afrikas, in Südost-Asien, in Ozeanien und in Südamerika. Sie interessieren sich für die Perspektiven der dort lebenden Menschen und erweitern unser Wissen über Lebenszusammenhänge in den erforschten Kulturen und Regionen. Die Ethnologische Sammlung stellt zwei der aktuellen Forschungsprojekte vor.

Warten auf Erdöl (Uganda)

Annika Witte beschäftigt sich in ihrer Forschung mit den Entwicklungen und Verhandlungen, die sich in Uganda in Erwartung der Erdölförderung zutragen. Welche Hoffnungen und Befürchtungen sind mit den Ölfunden verbunden? Welche Akteure spielen auf welche Weise in der öffentlichen Auseinandersetzung über die zukünftige Nutzung dieser Ressource eine Rolle?

Tanzkultur und Klimawandel (Kiribati)

Kiribati, eine Inselgruppe im Pazifik, ist seit mehr als 2.000 Jahren von Menschen besiedelt. Aufgrund ihrer geringen Höhe von nur zwei Metern über dem Meer bedroht das Ansteigen des Meeresspiegels die Existenz der Atolle und ihrer Bewohner. Elfriede Hermann und Wolfgang Kempf erforschen seit 2009 Kultur und Kulturwandel auf Kiribati. Dabei betrachten sie auch, wie sich die Menschen vor Ort mit dem Klimawandel auseinandersetzen.

Sonntagsveranstaltungen

Beginn jeweils 11.15 Uhr

30. Juli, Führung

Isabel Kreuder

Ozeanien entdecken – Die Cook-Forster Sammlung

13. August, Führung

Jens Matuschek

Zirkumpolare Welten – Leben und Überleben in der Arktis

17. September, Führung

Björn Sievers

Ahnen, Geister und Masken in Melanesien

Mittels eines Puppenspieltheaters werden Vor- und Nachteile der Erdölförderung thematisiert. Foto: Annika Witte. Kisanja (Uganda), 2012.



Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V.



Theaterplatz 15 · 37073 Göttingen

Tel.: 0551 39-7655

Die Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V. (GGV) ist ein Förderverein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen sowohl in materieller als auch ideeller Hinsicht zu unterstützen und im Bewusstsein der Bevölkerung stärker zu verankern.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördert die Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde

- Vorträge und andere Veranstaltungen
- Sonderausstellungen und Publikationen
- die Erweiterung und Bearbeitung der Sammlung

Jahresbeitrag

30 Euro, ermäßigt: 10 Euro, Familie: 40 Euro

Sparkasse Göttingen, BIC: NOLADE21GOE,

IBAN: DE38 2605 0001 0050 5621 98

Allen Spendern der Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V. und folgenden Unterstützern sei besonders gedankt:

Dr. Walther Liebeheinz-Stiftung

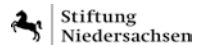
Lindemann-Stiftung

Sozialwissenschaftliche Fakultät
der Universität Göttingen

Sparkasse Göttingen

Stiftung Niedersachsen

Zentrale Kustodie der Universität Göttingen



Stadtführungen

unter Einbeziehung der Ethnologischen Sammlung

Kontakt: Tourist-Information Göttingen

Tel.: 0551 49-9800